



## 1. So. n. Trinitatis

### Kurzgottesdienst auf dem Erdbeerfeld

**Ihr sollt vom besten genießen, was das Land erzeugt (1. Mose 45,18c)**

**Sonntag, den 6. Juni 2021 um 15 Uhr  
auf dem Erdbeerfeld der Familie Mecke**

#### Musik

#### Begrüßung

Herzlich willkommen Ihnen allen zu unserem ersten Freiluftgottesdienst hier nahe am Erdbeerfeld der Familie Mecke. Schön, dass Sie alle da sind.

[Ihr sollt vom Besten genießen, was das Land erzeugt \(1. Mose 45,18c\)](#) So heißt es in der Bibel. Und um den Genuss und die Lebensfreude soll es heute gehen. Die Erdbeere ist dafür ein wunderbares Zeichen. Diese kleine, rote, himmlisch schmeckende Frucht.

So feiern wir gemeinsam diesen Gottesdienst im Namen des dreieinigen Gottes,  
des Vaters, der Himmel und Erde gemacht hat,  
des Sohnes, der uns von Gottes Liebe und Fürsorge erzählt hat,  
und des heiligen Geistes, der unser Leben reich beschenkt.  
Amen

#### **Psalm 36 im Wechsel (EG 719)**

*Wie köstlich ist deine Güte, Gott!*

Herr, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist,  
und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen.

Deine Gerechtigkeit steht wie die Berge Gottes  
und dein Recht wie die große Tiefe.

Herr, du hilfst Menschen und Tieren.

Wie köstlich ist deine Güte, Gott,

dass Menschenkinder unter dem Schatten deiner Flügel Zuflucht haben!

Sie werden satt von den reichen Gütern deines Hauses,  
und du tränkst sie mit Wonne wie mit einem Strom.

Denn bei dir ist die Quelle des Lebens,  
und in deinem Lichte sehen wir das Licht.

# Gebet

Lasst uns beten:

Gott des Himmels und der Erden,  
Wir danken dir, dass wir heute hier zusammen kommen können.

Wir freuen uns an deiner Schöpfung,  
die du so herrlich geschaffen hast.

Wir sehen das Blau des Himmels, das Grün der Wälder,  
das Gelb der Rapsfelder.

Hie und da sieht man auch schon das Rot  
der reifen Erdbeeren hervorblitzen.

Du hast diese Erde und auch uns Menschen  
in Schönheit und Vielfalt geschaffen.

Vollkommenes und Unvollkommenes,  
Kleines und Großes, Wachsen und Gedeihen  
– alles kommt aus dir.

Amen

## Lied: Dich rühmt der Morgen ft 8,1-2

**8 Dich rühmt der Morgen**

Tänzerisch leicht  $\frac{3}{4}$  = 20-60

1. Dich rühmt der Mor - gen, lei - se, ver - bor - gen singt die  
Es will er bliu - gen in al - ler Din - gen und in  
1. What each one more - ing quet - er - ly about - ing all cre -  
Sound - ing in all things that the new day brings, your bright

1. Dich rühmt der Mor - gen, lei - se, ver - bor - gen singt die  
Es will er bliu - gen in al - ler Din - gen und in  
1. What each one more - ing quet - er - ly about - ing all cre -  
Sound - ing in all things that the new day brings, your bright

Schöp - fung dich, Gott, ihr Lied. Da flüst mit Freu - de  
a - dem, was heut ge - schieht. Son - nen - er - fal - len  
a - dem sings God, in your Day a - ver - flow - ing  
glö - ry is shi - ing through You are de - serv - ing

Schöp - fung dich, Gott, ihr Lied. Da flüst mit Freu - de  
a - dem, was heut ge - schieht. Son - nen - er - fal - len  
a - dem sings God, in your Day a - ver - flow - ing  
glö - ry is shi - ing through You are de - serv - ing

Sei - te, bist wie der Tau um aus, wie Luft und Wind.  
Ker - zen der Weisheit U - ber - fluss aus dem sie sind.  
guide us You are a - round us like dew, air and sea  
praise - ing who - know a - bout - dance that cannot then to be.

Sei - te, bist wie der Tau um aus, wie Luft und Wind.  
Ker - zen der Weisheit U - ber - fluss aus dem sie sind.  
guide us You are a - round us like dew, air and sea  
praise - ing who - know a - bout - dance that cannot then to be.

2. Du hast das Leben allen gegeben, / gib uns heute den guten Wort. / Sagel die  
Segen an / in dem Wegen, / bis die Sonne sinkt, ruht uns fort. / Da bist der Anfang, dem  
wir vertrauen, / du bist das Ende, auf das wir schauen. / Was immer kommen mag, du  
bist uns nah. / Wir aber gehen, von dir geschen, An dir geborgen durch Nacht und  
Morgen / und singen ewig dein Halleluja.

2. Life you are giving / in all the things / let us hear your good word today /  
We are progressing / under your blessing / all the sunlight does pass away /  
You're the beginning / that we believe in. / You are the ending, / friend in our grieving. /  
Whatever happens, you'll never be far. / Where we are going / is in your keeping. / We're  
in your keeping / waking and sleeping. / Always we'll sing your praise: Hallelujah!

Text: Jörg Zähl-Gifta, Englisch: Matt n. Heider 2006, Musik: Giovanni Giacomo Gastaldi 1971  
© Deutscher und englischer Text: Dolbe Musik-Editoren, 2013

Capodastersg. Bund:  
|: C4 | F | C4 | F | C4 | F | D4 | G4 | F | C4 | F |  
|: C4 | F | A | B | C | F | G | A | B | C | F | A | B | C | G | A | C | B | G | C | F |

## **Lesung: Römer 12,6-8**

*Als Lesung hören wir einen Abschnitt aus dem Brief des Apostel Paulus an die Gemeinde in Rom. Es geht darum, dass jeder Mensch besondere Gaben von Gott geschenkt bekommen hat. Diese Gaben sollen nicht brachliegen. Wir sollen sie nutzen und so gute Früchte für andere bringen.*

Gott ist gnädig und hat uns unterschiedliche Gaben geschenkt. Hat Gott dir zum Beispiel die Gabe der Prophetie gegeben, dann wende sie an, wenn du überzeugt bist, dass Gott durch dich redet. Besteht deine Begabung darin, anderen zu dienen, dann diene ihnen gut. Bist du zum Lehren berufen, dann sei ein guter Lehrer. Wenn du die Gabe hast, andere zu ermutigen, dann mach es auch! Wer Geld hat, soll es aus freien Stücken und ehrlich mit anderen teilen. Hat Gott dir die Fähigkeit verliehen, andere zu leiten, dann nimm diese Verantwortung ernst. Und wenn du die Begabung hast, dich um andere, die es nötig haben, zu kümmern, sollst du es mit fröhlichem Herzen.

## **Glaubensbekenntnis**

*Gemeinsam (mit allen Christinnen und Christen der Welt) bekennen wir unseren christlichen Glauben:*

Ich glaube an Gott,  
den Vater, den Allmächtigen,  
den Schöpfer des Himmels und der Erde.

Und an Jesus Christus,  
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,  
empfangen durch den Heiligen Geist,  
geboren von der Jungfrau Maria,  
gelitten unter Pontius Pilatus,  
gekreuzigt, gestorben und begraben,  
hinabgestiegen in das Reich des Todes,  
am dritten Tage auferstanden von den Toten,  
aufgefahren in den Himmel;  
er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters;  
von dort wird er kommen,  
zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist,  
die heilige christliche Kirche,  
Gemeinschaft der Heiligen,  
Vergebung der Sünden,  
Auferstehung der Toten  
und das ewige Leben.  
Amen.

## Lied: Wie lieblich ist der Maien EG 501,1-4



1. Wie lieblich ist der Maien  
des sich die Menschen freuen,  
aus lauter Gottesgüt,  
weil alles grünt und blüht. Die  
Tier sieht man jetzt springen mit Lust auf  
grüner Weid, die Vögelin hört man  
singen, die loben Gott mit Freud.

mancherlei; / damit ich mög bestehen / und nicht verwerflich sein.

Text: Martin Behm 1606

Melodie: Johann Steurlein 1575; geistlich Nürnberg 1581

### Kurzpredigt

Wenn meine geistlichen Begabungen Obst wären, dann wäre ich gerne ein Erdbeerfeld. Im Winter hätte ich meine Ruhe, im Frühjahr würde ich wachsen und blühen und dann, wenn das Wetter Richtung Sommer schwenkt, würde ich köstliche, rotleuchtende Früchte in Hülle und Fülle hervorbringen. Alle würden total auf mich abfahren! Selbst im Herbst, wenn meine Saison vorbei ist, erinnert man sich noch gerne an mich, wenn man sich die selbstgekochte Marmelade meiner Früchte aufs Brot schmiert.

Aber leider bin ich kein geistliches Erdbeerfeld. Auch kein edler Spargelacker, dessen Gewächse mit stolzen Kilopreisen aufwarten. Geistlich gesehen bin ich wohl eher ein Rosenkohlstängel. Meine Gaben leuchten dem Betrachter nicht verführerisch rot entgegen, sie zünden an der Zungenspitze kein süßes Feuerwerk und auch in Sauce Hollandaise ertränkt sind sie weiterhin grün und rundlich statt schlank und elegant.

Rosenkohl ist nicht für jedermann. Manche lieben ihn, manche hassen ihn. Andere wiederum mögen in in einer bestimmten Zeit ihres Lebens gern und in der anderen nicht. Rosenkohl, leicht bitter im Geschmack, gilt als gesund und ist eben vernünftiges Gemüse ohne irgendwelchen Schnickschnack. Bei Kindern ruft er zuverlässig angewiderte Gesichter hervor, begleitet von demonstrativen Würgegeräuschen. Ach, was wäre ich gerne ein Erdbeerfeld, durch das Kinder lachend und naschend hüpfen! Oder ein Kirschbaum, ein Himbeerstrauch, ein Apfelbaum ...

Haben Sie die Lesung noch im Ohr, die uns vorgetragen wurde? Da spricht Paulus von den Gaben, die wir Menschen haben. Wenn ich Paulus da richtig verstanden habe, möchte Gott also, dass ich ein fröhlicher Rosenkohl bin! Ich habe nicht die Gabe der Erdbeere und auch zum Geistesspargel bin ich nicht berufen. Es ist nicht meine Aufgabe, anderes Obst und Gemüse zu imitieren, weil das in frommen Kreisen gerade besonders gehypt wird, sondern die Frucht hervorzubringen, die Gott in mir gesät hat.

Und überhaupt: Wenn alle nur Erdbeeren oder Spargel zögen, wie sähe dann der Altar zum Erntedankfest aus? Ganz sicher nicht so bunt und vielfältig wie wir ihn aus den letzten Jahren kennen. Außerdem ist einseitige Ernährung ungesund, auch geistlich.

Ich bin Christin und muss mir manchmal klar machen: Christen bilden zusammen einen Leib. Füttern wir ihn nur mit Erdbeeren, wird er auf Dauer krank. Er braucht die ganze Fülle der Ernte, die die unterschiedlichen Gaben hervorbringen, um gesund zu bleiben und andere gesund zu machen. Da gibt es zwar die besonders leckeren Gaben, die viele toll finden. Aber es werden eben auch die scheinbar unspektakulären, nicht immer ganz so wohl-schmeckenden Früchte benötigt, damit der Leib gut funktioniert. Denn Bitterstoffe, wie sie reichlich in Rosenkohl, Chicorée oder Sauerampfer vorkommen, sind gut für Leber und Galle.

Und doch sehnen wir uns manchmal richtiggehend nach Genuss. Und Gott hat die Welt so geschaffen, dass es genügend Momente des Genusses gibt. Zum Sattwerden würden Kartoffeln und Brot reichen. Aber wie besonderes Bibelwort schon sagt: „[Der Mensch lebt nicht vom Brot allein ...](#)“ (Matthäus 4,4)

Und so hat Gott nicht nur Weizen und Rosenkohl geschaffen, sondern auch besondere Highlights. Genuss in Form von Früchten wie diesen Erdbeeren.

Die bald beginnende Erdbeerzeit ruft uns in Erinnerung, dass wir einen Gott haben, der uns nicht nur das Lebensnotwendige gibt, sondern der es von Herzen gut mit uns meint. Gott hat uns Genuss geschenkt. Denn Gott ist ein Freund des Lebens. Das kann man riechen, sehen und auch schmecken. Die Erdbeere ist also ein wunderbares Gottesgeschenk.

Und Gottesgeschenke sind auch wir. Wir alle hier. Die Menschen, die für die Pflanzen sorgen, dass sie wachsen und reifen können. Das geht ja nicht alles ganz von allein. Da müssen Mensch, Natur und Gott zusammenarbeiten.

Gottesgeschenke sind wir alle. Mit von Gott beschenkten Gaben. Auch wir können zu süßen, himmlischen Früchten werden. Für unsere Liebsten in der Familie, im Ort, in der Gemeinde. Immer da wo wir uns einbringen mit unseren Gaben.

Also nehmen Sie beides mit:

Den Impuls zu genießen, was Gott uns schenkt. Die besonderen Früchte seiner Schöpfung.

[Ihr sollt vom Besten genießen, was das Land erzeugt.](#)

Und das Wissen, dass jeder Einzelne, auch Sie, so ein Genuss, so ein Gottesgeschenk für andere sein kann.

[Gott ist gnädig und hat uns unterschiedliche Gaben geschenkt](#)

Amen

## Lied: Geh aus mein Herz EG 503,1+2+6+8

1. Geh aus, mein Herz, und su - che Freud  
in die - ser Le - ben Som - mer - zeit  
an dei - nes Got - tes Ga - ben,  
schau an der schö - nen Gär - ten Zier  
und sie - he, wie sie mir und dir  
sich aus - ge - schmücket ha - ben,  
sich aus - ge - schmücket ha - ben.

Text: Paul Gerhardt 1653

Melodie: August Harder vor 1813

2. Die Bäume stehen voller Laub, / das Erdreich decket seinen Staub / mit einem grünen Kleide; / Narzissmus und die Tulipan, / die ziehen sich viel schöner an / als Salomons Seide, / als Salomons Seide.

6. Die unverdroßne Bienenschar / flieht hin und her sucht hier und da / ihr edle Honigspeise; / des süßen Weinstocks starker Saft / bringt täglich neue Stärk und Kraft / in seinem schwachen reise, / in seinem schwachen Reise.

8. Ich selber kann und mag nicht ruhn, / des großen Gottes großes Tun / erweckt mir alle Sinnen; / ich singe mit, wenn alles singt, / und lasse, was dem Höchsten klingt, / aus meinem Herzen rinnen, / aus meinem Herzen rinnen.

### Ankündigungen

- + Wir laden in zu den nächsten Gottesdiensten
- + 13. Juni um 18.30 Uhr zur Esebecker Andacht des einfach.gottesdienst.team in die Kirche Esebeck
- + 20. Juni 18.30 Uhr in Elliehausen
- + 27. Juni 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Esebeck
- + 4. Juli Konfirmationen in Holtensen, aufgrund der kleinen Kirche und der Coronarichtlinien nur für Die Familien und Gäste der Konfirmand\*innen.
- + Dank Kollekte des letzten Gottesdienstes in Höhe von ...
- + Die heutige Kollekte ist bestimmt für Menschen, die von Genuss weit entfernt sind. Da geht es ums Überleben und satt werden. Wir sammeln für die Straßensozialarbeit der Diakonie Göttingen. Damit Menschen ohne Dach über dem Kopf gute Beratung, eine warme Mahlzeit, menschliche Zuwendung bekommen. Wir geben von dem, was wir haben, damit Menschen die ums Überleben kämpfen, versorgt werden können. Vielen Dank für Ihre Gabe.

### Fürbitten mit Vaterunser

*Lasst uns miteinander und füreinander beten:*

Gott, du hast die Welt geschaffen  
und das aus deiner großen Güte und Liebe heraus.  
Ins Grau bringst du Farbe.  
Ins Rauschen bringst du Töne.  
In die Kälte bringst du Wärme.

Schenk uns und allen Menschen,  
Dass wir deine schöne Schöpfung sehen, riechen, schmecken.  
Lass uns erleben, wie schön Luft, Wasser, Erde und Feuer sein kann.

Wir wollen genießen, was du uns schenkst.  
Lass uns und alle Menschen erkennen,  
dass du uns wunderbar gemacht hast.  
Nach deinem Ebenbild und reich mit Gaben beschenkt.  
Wir wollen nutzen, was du uns anvertraut hast.  
Wachsen und Gedeihen,  
und Früchte bringen zum Wohl anderer.

Gemeinsam beten wir:  
Vater unser im Himmel.  
Geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich  
und die Kraft  
und die Herrlichkeit  
in Ewigkeit.  
Amen

### **Sendung und Segen**

*Geht in die neue Woche unter dem Segen Gottes.*

Der Herr segne dich und behüte dich.  
Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig.  
Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich † und gebe dir Frieden.  
Amen

### **Musik**